



Daniel Bachmann von Amrein Weine (links) berät einen Kunden.

MM

Edle Weine und Apéro-Spezialitäten

Hochdorf Zum dritten Mal führte Amrein Weine im November eine Weindegustation durch. Das Interesse war gross, viele Besucherinnen und Besucher liessen sich edle Tropfen zeigen und probierten sie. «Es kommen immer mehr Leute zu unserer Degustation und sie freuen sich schon im Vorfeld auf diesen Anlass», sagte Séverine Amrein. Dieses Jahr wurden mehr Weine präsentiert als beim letzten Mal. Die Interessierten hatten die Auswahl zwischen Rebensäften aus Chile und Portugal, Spanien, Italien, Frankreich, Österreich und der Schweiz. Zudem konnte man auch Schaumweine degustieren. «Die Hälfte der hier gezeigten Weine haben wir im Sortiment», so Séverine Amrein weiter. Ebenfalls präsentiert wurden

Aperitif-Spezialitäten, die man neu bei Amrein Weine kaufen kann. Dazu gehören Oliven, Olivenpasten, verschiedenes Apéro-Gebäck, Reis aus dem Piemont, Tomatensaucen oder Süssigkeiten wie Amaretti oder Panettone. Die Leckereien gibt es auch in Geschenkkörben zu kaufen. Neu an der diesjährigen Degustation war auch, dass ein Produzent seine eigenen Weine vorstellte. «Wir legen Wert auf die Produktionsweise und führen vor allem Weine kleinerer Produzenten», erklärte Séverine Amrein. So werden im Geschäft in Hochdorf Weine angeboten, die in der nächsten Umgebung nicht gekauft werden können. Séverine Amrein: «Für uns ist es wichtig, dass wir eine gewisse Exklusivität bewahren.»

MM



Die glückliche Gewinnerin eines Geschenkkorbs.

RG

Lotto – ein Renner bei den Senioren

Hochdorf Am Dienstag der Vorwoche führte der Senioren-Treff Hochdorf sein Gratislotto für die Senioren und Seniorinnen im Zentrum St. Martin durch. Der Einladung des Vorstandes folgten 100 spielbegeisterte Seniorinnen und Senioren. Verlierer gab es an diesem Nachmittag keine, sondern nur Gewinner. Der Zahlenrufer Xaver Unternährer konnte sich nicht nur auf sein Kerngeschäft, das Zahlenrufen, konzentrieren. Er wusste mit seinen Zwischenbemerkungen das Publikum aufzuheitern.

Die Preise liessen keine Wünsche offen. Die Geschenkkörbe wurden

von Elfriede Härdi in hervorragender Manier gestaltet; leider zum letzten Mal. Die Preise, die von Judith Bachmann zusammengestellt wurden, liessen sich sehen und wurden von den Spielern mit Freude entgegengenommen. Auch die Lottospieler trugen durch ihre Fröhlichkeit zum guten Gelingen dieses Anlasses bei. Die Freude auf das Lotto 2012 ist schon vorprogrammiert. Der nächste Anlass des Senioren-Treffs, das Preisjassen vom 10. Januar, wird schon vorbereitet. Der Vorstand hofft, auch hier viele Mitspieler begrüßen zu dürfen.

RENE GRASSI/SB

Restaurant «jialu» erreicht Platz drei

Hochdorf Das China Restaurant «jialu» war einer von 141 gastronomischen Betrieben, die zu den Ausgezeichneten des «Best of Swiss Gastro 2011/2012» gehören. Die Betriebe wurden durch eine Fachjury ausgezeichnet, die Preisträger wurden durch die Gäste gewählt, die online oder im Restaurant ihre Stimme abgeben konnten.

Das China Restaurant «jialu» nahm in der Kategorie «Classic» teil und erreichte den 3. Rang. Auf den ersten Platz gewählt wurde das Jucker's Gasthaus Linde in Tägerwil TG, auf Rang zwei ist das Restaurant Weiss Kreuz in Malans GR.



Applaus für die Feldmusik.

NORBERT WILLNER

CVP Hochdorf mit zwei Kandidaten



Hochdorf Die CVP Hochdorf hat als Ersatz für Franz Bucher zwei Kandidaten für die Gemeinderats-Wahlen 2012 gefunden. An der Nominationsversammlung vom 17. Januar

stellen sich Adrian Nussbaum und Daniel Rüttimann-Zemp zur Verfügung. Daniel Rüttimann hatte seine Kandidatur gegenüber der Parteileitung bereits Mitte Juli bestätigt. Die beiden Bisherigen, Lea Bischof-Meier und Markus Stocker, treten zur Wiederwahl an.

Adrian Nussbaum (Bild oben) ist 33 Jahre alt. Als Jurist und Steuerexperte arbeitet er als Rechts- und Steuerberater bei der BDO AG in Luzern. Er ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. Zudem engagiert er sich in verschiedenen Vereinen.

Daniel Rüttimann-Zemp (Bild unten) ist 44 Jahre alt und arbeitet seit 2008 als Schulevaluator (ehemals kantonales Schulinspektorat) beim Kanton Luzern. Von 1993 bis 2008 war er Lehrer und Schulleiter in Hochdorf. Er ist seit Jahren in der Politik tätig, so war er unter anderem Präsident der CVP Hochdorf. Rüttimann-Zemp ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Auch er engagiert sich in verschiedenen Vereinen.

Die Sprache der Leidenschaft

Hochdorf: Feldmusik konzertierte in der Kirche

Am Sonntag spielte die Feldmusik Hochdorf das «Jubiläumskonzert in der Kirche». Einmal mehr stellten die Musikantinnen und Musikanten ihr Können unter Beweis.

Bereits seit 20 Jahren ist André Koller Dirigent der Feldmusik Hochdorf, aber weder er noch die Musikerinnen und Musiker haben in dieser Zeit etwas von ihrer Leidenschaft für gute Musik verloren. Möglicherweise mussten einige tatsächlich etwas leiden, um ein solches Konzert aufführen zu können. Man spürte sehr viel Herzblut und die packende Intensität der Musik, selbst in leisen Passagen. Der sehr zahlreichen Zuhörerschaft wurde ein Feuerwerk verschiedenster Emotionen geboten.

Von Kaiserin Sisi bis in die Prärie

Bereits die ersten, ungewohnten Akkorde des Werks «Elisabeth» verrieten, dass es hier um eine besondere Person geht. Besser bekannt als Sisi tat sich die österreichische Kaiserin schwer mit den Regeln am Hof und führte bald ein eigenständiges Leben fernab. Die Musik löste Emotionen aus: Melancholie und Trauer, nervöse Aufregung, verhaltene Fröhlichkeit und zögernder Triumph.

Die weltbekannte Melodie aus «Spiel mir das Lied vom Tod» wurde von ver-

schiedenen Soloinstrumenten und Registern sehr gekonnt vorgetragen, getragen von einem Klangteppich, der die Weite der Prarie darstellte.

Mit «Carthago» des Schweizer Komponisten Anselmo Loretan und «The Last of the Mohicans» wurden zwei Werke aufgeführt, die einerseits aus sehr lauten und kräftigen, andererseits aus sehr zarten, freudigen wie traurigen Passagen bestanden. Meisterhaft gelang es André Koller mit der Feldmusik dynamisch an die Grenzen zu gehen: Kriegerische Töne waren ebenso klangvoll und gepflegt wie die leise und wehmütig über das Schlachtfeld klingende Melodie.

Mit «A Desperate Longing for» wurde diese musikalische Qualität ein zweites Mal eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch in «Cassiopeia» und «Les Misérables» war das überzeugende Können der Feldmusik spürbar: Trotz rascher Wechsel von laut zu leise, von schnell zu langsam war immer intensivstes Musizieren zu hören; selbst die groteske Pseudofröhlichkeit à la Chaplin fehlte nicht.

Nach dieser Glanzleistung spielte die Feldmusik als Zugabe, leicht und locker wie es sich gehört, «Orpheus in der Unterwelt» von Jacques Offenbach. Das Publikum bedankte sich mit Standing Ovationen für dieses eindrucksvolle Konzert.

WALTER TROXLER



Das NiNA-Theater zeigt den Untergang der «Titanic» aus seinem Blickpunkt.



An der Plakatwand beim Seetal-Center konnte man sein symbolisches Geschenk an die Kinder schriftlich festhalten.

PD

«Titanic» – Theater in Schräglage

Hochdorf Am 25. November, um 20.30 Uhr, ist das NiNA-Theater im Brauturm zu Gast. Gezeigt wird die Geschichte von Josef und Josefine Arnold aus der Innerschweiz, die alles hinter sich lassen und sich auf den Weg in eine neue Welt und eine unbekannte Zukunft machen. Auf ihrer Reise mit der «Titanic» müssen sie erfahren, dass das Leben ein Wagnis ist und das Undenkbare möglich.

Mit viel Musik und Verve lassen Reto Baumgartner, Ueli Blum, Roli Kneubühler und Franziska Senn ihr Schicksal wiederauferstehen, tauchen ein in jene Zeit des Übergangs in die Moderne und erinnern an die unzähligen Mythen und Legenden, die sich bis heute um den Untergang der «Titanic» ranken: Lustvoll gespielt und tragikomisch kommentiert aus der Warte der dritten Klasse.

PD

Aufführung: 25. November, 20.30 Uhr, Brauturm, Hochdorf.

Viele grosse Wünsche für die Kinder

Hochdorf «Was würden Sie Kindern geschenken, wenn Sie König oder Königin in Ihrem Dorf wären?» Mit dieser Frage konfrontierte Pro Juventute Kanton Luzern am Samstag die Passanten vor dem Seetal-Center in Hochdorf anlässlich des Tages der Kinderrechte.

Viele Seetalerninnen und Seetaler beteiligten sich an der Aktion. Sie hielten schriftlich an einer Plakatwand ihr symbolisches Geschenk an die Kinder fest. Besonders zum Ausdruck kam dabei der Wunsch nach einem Platz, wo die Kinder ihre Energie rauslassen und spielen können, sowie nach einem Hallenbad im Tal. Und wohl vielen aus dem Herzen spre-

chend wurde auch folgendes Geschenk formuliert: «Verständnis für die Lebendigkeit und den Tatendrang der Kinder».

Pro Juventute Kanton Luzern setzt sich für den Freiraum von Kindern und Jugendlichen ein. Mit vielfältigen Angeboten unterstützt Pro Juventute Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten. Jedes Jahr ist am 20. November weltweit der Tag der Kinderrechte. Die Schweiz hat die UNO-Kinderrechtskonvention im Jahr 1997 unterzeichnet.

PD

Mehr Infos: www.projuventute-luzern.ch

19. «Wiehnachts-Märt» in Hochdorf

Hochdorf Am 2. und 3. Dezember herrscht im Lunapark und auf dem Platz vor dem «Sprözze Hüli» Weihnachtsstimmung: Der «Wiehnachts-Märt» findet zum 19. Mal statt. Das OK teilt mit, dass der Markt voll ausgebucht ist. Somit werde ein vielfältiges, weihnächtliches Sortiment präsentiert. Kutschenfahrten, Samichlaus-Besuche, Lieder-, Musik- und Alphornvorträge stehen auf dem Rahmenprogramm. In der «Wiehnachtsstube» (Zunftstube) werden die Gäste in angenehmer Atmosphäre mit warmen Speisen und Getränken bedient. Wer es kühler mag, kann bei den Grill- und Pommies-frites-Ständen im Freien verweilen.

RA

Wiehnachts-Märt Hochdorf: 2. Dezember, 14-21.30 Uhr; 3. Dezember, 11-20 Uhr, Lunapark und «Sprözze Hüli».

Theaterperlen – bereits zum 11. Mal

Hochdorf Am 1. und 2. Dezember finden in Hochdorf die «Theaterperlen» statt. Das Theater Bilitz präsentiert das Jugendstück «Big Deal». Ziel der Theateraktion ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen den Besuch einer ihrem Alter entsprechenden Theateraufführung zu ermöglichen. Dieses Projekt wird vom Kanton und von der Gemeinde finanziell unterstützt.

Hinter dem Projekt «Theaterperlen» steht die Überzeugung, dass das uralte Medium Theater auch in einer modernen, vernetzten und virtuellen Welt eine bedeutende Rolle spielen sollte. Theater ist ein Live-Erlebnis. Theater erlaubt den Schülerinnen und Schülern, sich mit ihren Träumen, Lebensentwürfen, Visionen und konkreten Themen auseinanderzusetzen.

MONIKA MOOR-BÜCHEL